



HEILBRONNER  
SINFONIE  
ORCHESTER

15.10.  
2023

# OPERN- VERGNÜGEN

Arminia Friebe · SOPRAN  
Ilker Arcayürek · TENOR  
Dániel Foki · BARITON  
Andreas Hörl · BASS



**18:00 Uhr**  
Theodor-Heuss-Saal

**Dirigent: Alois Seidlmeier**  
Konzert- und Kongresszentrum Harmonie · Heilbronn

Gefördert von:  **HIN** Heilbronn



# Begeistern. Mit Leidenschaft.

**Mit einem Förderer an  
Ihrer Seite.**

Wir unterstützen die Kunst und die  
Kultur in der Region.



**LB≡BW**



**Kreissparkasse  
Heilbronn**

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Friedrich  
von Flotow**  
(1812 – 1883)

**Martha** Romantisch-komische Oper in vier Akten  
**Ouvertüre. Andante con moto – Larghetto – Vivace**  
**Arie des Lyonel „Ach so fromm, ach so traut“ (3. Akt)**  
■ Ilker Arcayürek  
**Lied der Martha „Letzte Rose“ (2. Akt)**  
■ Arminia Friebe

**Albert Lortzing**  
(1801 – 1851)

**Der Wildschütz** Komische Oper in drei Akten  
**Arie des Grafen „Heiterkeit und Fröhlichkeit“ (3. Akt)**  
■ Dániel Foki  
**Arie der Baronin „Auf des Lebens raschen Wogen“ (1. Akt)**  
■ Arminia Friebe  
**Arie des Baculus „Fünftausend Taler!“ (2. Akt)**  
■ Andreas Hörl

**Albert Lortzing**

**Undine** Romantische Zauberoper in vier Akten  
**Lied des Veit „Vater, Mutter, Schwestern, Brüder“ (3. Akt)**  
■ Ilker Arcayürek  
**Duett Hans / Veit „Ich war in meinen jungen Jahren“ (4. Akt)**  
■ Ilker Arcayürek / Andreas Hörl

**Conradin Kreutzer**  
(1780 – 1849)

**Das Nachtlager in Granada** Oper in zwei Akten  
**Romanze des Jägers „Ein Schütz bin ich“ (1. Akt)**  
■ Dániel Foki

PAUSE .....

**Otto Nicolai**  
(1810 – 1849)

**Die lustigen Weiber von Windsor** Komisch-fantastische Oper in drei Akten  
**Ouvertüre. Andante moderato – Allegro vivace**  
**Rezitativ u. Arie der Frau Fluth „Nun eilt herbei, Witz, heit're Laune“ (1. Akt)**  
■ Arminia Friebe

**Albert Lortzing**

**Zar und Zimmermann** Komische Oper in drei Akten  
**Arie des van Bett „O sancta justitia“ (1. Akt)**  
■ Andreas Hörl  
**Arie des Zaren „Sonst spielt' ich mit Zepter, mit Krone und Stern“ (3. Akt)**  
■ Dániel Foki

**Albert Lortzing**

**Der Waffenschmied** Komische Oper in drei Akten  
**Lied des Stadingers „Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar“ (3. Akt)**  
■ Andreas Hörl

**Adolphe Adam**  
(1803 – 1856)

**Der Postillon von Lonjumeau** Opéra-comique in drei Akten  
**Postillonlied „Freunde, vernehmet die Geschichte“ (1. Akt)**  
■ Ilker Arcayürek



SOPRAN

## Arminia Friebe

Arminia Friebe stammt aus dem Rheinland, sie studierte zunächst Musikwissenschaft sowie Musik und Geschichte, bevor sie das renommierte Musikgymnasium in Köln besuchte. Sie begann in verschiedenen Musicals zu singen. 2017/18 erhielt sie die Gottlob-Frick-Medaille, sie gewann bereits zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe, 2016 drei Sonderpreise beim „Andrea Chenier“-Wettbewerb in Italien, für künftige Rollen am Theater Freiburg, am Theater in Sassari und an der Opéra Royal de Wallonie in Lüttich. Als Repräsentantin für Deutschland war sie in Caracas mit dem Simon Bolivar Orchestra im Rahmen des „Festival Europeo de Solistas“ zu hören.

Die Opernzeitschrift Wiener Merker schrieb über eine aktuelle Tosca-Inszenierung in Trier: „Arminia Friebe, eine blendende Bühnenerscheinung, sang mit großem Stimmvolumen, einer leuchtend klaren, ausdrucksvollen Stimme und einem in allen Lagen technisch makellos geführten Sopran. Sie verfügt über einen seltenen Jubelton. Selbst in den höchsten Lagen bleibt die Stimme harmonisch und rund und wirkt nie angestrengt und schrill. Eine imposante Leistung!“



© Gillian Riesen

TENOR

## Ilker Arcayürek

Ilker Arcayürek ist ein österreichischer Opernsänger türkischer Herkunft. Er kam als Fünfjähriger nach Wien, wo er aufwuchs und Mozart-Sängerknabe wurde. Er sang im Arnold Schönberg Chor und nahm privat Gesangsunterricht. Von 2009-2013 war er Mitglied im Opernstudio Zürich. Festengagements führten Arcayürek 2013-2015 an das Stadttheater Klagenfurt. Von 2015-2018 war er festes Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg. Als Gast erhielt der junge Tenor Einladungen zu den Münchner Opernfestspielen, an das Teatro Real nach Madrid, zu den Salzburger Festspielen, an die Wiener Volksoper und an die Oper Graz, wo er vielbeachtete Erfolge hatte. Die internationale Karriere weitete sich nach Übersee aus.

Der junge Tenor wurde bereits in der letzten Saison bei seinen Auftritten bei der Gottlob-Frick-Gesellschaft und beim Heilbronner Sinfonie Orchester begeistert gefeiert. Aufgrund dieses außerordentlichen Erfolges und weil die jugendlich heldische Stimme, die sich den lyrischen Schmelz bewahrte, so hervorragend zu den unterschiedlichen Typen der Spieloper passt, wurde dieser Sänger umgehend wieder engagiert.



BARITON

## Dániel Foki

Der junge ungarische Bariton Dániel Foki erhielt seinen ersten Gesangsunterricht in Szombathely bei Zsuzsa Németh und Krisztina Czeller. Zunächst studierte er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Univ.-Prof. Karlheinz Hanser und Univ.-Prof. Charles Spencer Konzertfach Gesang und Lied und Oratorium sowie Musiktheaterregie bei Univ.-Prof. Beverly Blankenship.

Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, darunter der 23. Johannes Brahms Wettbewerb in Pörschach und der 30. Nico Dostal Wettbewerb. Im Jahr 2020 erhielt er den Sonderpreis der Gottlob-Frick-Gesellschaft beim DEBUT Gesangswettbewerb. Dániel Foki debütierte bereits 2012 mit der Kammeroper München als Dandini in Rossinis „La Cenerentola“. Er war von 2018 bis 2020 Mitglied des Opernstudios der Komischen Oper Berlin. Zu wichtigen Stationen in seiner Karriere zählen Meisterkurse mit KS Michael Schade, Thomas Hampson und Rolando Villazón. Seit der Spielzeit 20.21 gehört Dániel Foki zum Musiktheaterensemble des Staatstheater Cottbus. Dort sang er zahlreiche Partien des lyrischen Bariton-Repertoires wie z.B. Graf Almaviva oder Papageno.



BASS

## Andreas Hörl

Der Münchner Bass Andreas Hörl ist weltweit einer der begehrtesten Interpreten der jüngeren Generation, mit einem Repertoire, das von den Opern Haydns und Mozarts über die großen Wagner- und Strauss-Partien und geistliche Musik bis zur Musik der Gegenwart reicht.

Andreas Hörl besuchte ab 1984 das Staatliche Luitpold-Gymnasium München. Er spielte Posaune und Klavier und wirkte in einer Band mit. Anschließend begann er sein Gesangsstudium bei Kurt Moll an der Kölner Musikhochschule, der sein prägender Lehrer und väterlicher Freund wurde. Von 2001 bis 2005 war er Mitglied im Internationalen Opernstudio der Hamburgischen Staatsoper, anschließend zwei Jahre in Köln. Ab der Saison 2007-2012 fest am Opernhaus Zürich und von 2012-2014 an der Wiener Staatsoper engagiert. Seit der Spielzeit 2014/15 ist Andreas Hörl freischaffend tätig und kann auf eine beeindruckende nationale wie auch internationale Karriere blicken, in der er mit Weltstars wie Anna Netrebko, Jonas Kaufmann und José Cura sang.

Andreas Hörl wird sicherlich im Spieloper-Konzert die ganze Fülle seiner stimmlichen Fähigkeiten bravourös demonstrieren.

mehr als nur Messer . . .



**MAURER**  
*Messer & Bestecke*

**Heilbronn**  
Fleiner Str. 24  
Telefon 07131 / 8 25 77  
[www.messer-maurer.de](http://www.messer-maurer.de)





# EINFÜHRUNG

Liebes Publikum,

die deutsche Spieloper hat es nicht leicht. Von der Musikwissenschaft wurde sie meist links liegen gelassen (über die letzten fünf Beethoven-Streichquartette gibt es sicher mehr Abhandlungen als über das ganze Feld der deutschen Spieloper insgesamt), und irgendwie sind die Werke dieses Genres seit den Fünfzigerjahren in die Schublade mit der Aufschrift „Guilty Pleasures“ gerutscht: Jedem gefallen die Hits und Highlights, aber zur ganzen Oper bekennt sich nur selten einmal ein Opernhaus, das etwas auf sich hält. Das ist vollständig ungerechtfertigt, denn die betreffenden Werke sind erstklassiges Musiktheater. Die Texte entstanden nach Vorlagen von über alle Zweifel erhabenen Persönlichkeiten wie Friedrich Kind, Friedrich de la Motte-Fouqué oder William Shakespeare, die Musik schillert, funkelt, schäumt und blitzt, kann aber auch lyrisch und gefühvoll sein, wenn die Situation es verlangt, und ist stets glänzend instrumentiert. Die Komponisten mögen im Schatten ihrer Zeitgenossen wie Weber oder Rossini stehen, haben uns aber auf ihrem Gebiet unübertreffliche Meisterwerke geschenkt. Ein Genie wie Albert Lortzing, der über untrüglichen Bühneninstinkt verfügte und die genialen Libretti zu all seinen Werken selbst schrieb, war gleichermaßen fähig, schöne und kunstvolle Melodien zu schreiben und Szenen umwerfender Komik zu konzipieren.

## ■ Ein Genre in der Krise

### **Die deutsche Spieloper und warum sie es so schwer hat**

Am handwerklichen Vermögen der Komponisten liegt die Zurückhaltung des Musikbetriebs ihnen gegenüber also nicht. Sie waren bestens informiert über alles, was in der damaligen Welt-Musikhauptstadt Paris angesagt war. Flotow hatte dort sogar jahrzehntelang gelebt, Nicolai in Italien. Beide vertonten Libretti in den jeweiligen Landessprachen, Letzterer mit ausgesprochenem Erfolg bis hin an die Mailänder Scala.



**Unsere Sorgfalt und Kenntnis  
für Ihre Hörgesundheit!**

## **So wird die Ode zur Freude!**

Unser Meisterstück dafür ist seit über 35 Jahren ganz simpel:  
Wir nehmen uns Zeit, hören Ihnen genau zu und optimieren so  
lange, bis wir das perfekte Hörsystem für Sie gefunden haben!

Durch das Zusammenspiel von innovativer Technik, bester  
Verarbeitung, hochwertigen Materialien und dezentem  
Design entsteht unsere optimale Hörversorgung.

**Klingt wie Musik in Ihren Ohren? Dann vereinbaren Sie  
gleich einen Beratungstermin!**



## **Meister Beuchert Hörssysteme**

Herbststraße 3 · 74072 Heilbronn  
Telefon 07131 627110  
[www.meister-beuchert.de](http://www.meister-beuchert.de)

**Heilbronn · Mosbach · Bad Friedrichshall · Osterburken**





# EINFÜHRUNG

Gerald Felber spekulierte in einem lesenswerten FAZ-Artikel vom Januar 2021 über die Gründe für den Niedergang dieser einst so glanzvollen Aufführungsgeschichte. Er vermutet hinter den Problemen der Spieloper in erster Linie „die Globalisierung des Opernbetriebs, die (im Grunde erfreuliche) Tendenz zu originalsprachlichen Aufführungen und die Erosion der alten Stadttheater-Ensemblestrukturen. In der Summe laufen alle diese Entwicklungen darin zusammen, dass eine bulgarische Sopranistin oder ein koreanischer Bass, die heute in Graz oder Stuttgart, nächsten Monat aber vielleicht schon wieder in Lyon und Stockholm singen, ihr Können an Lortzing & Co. kaum mehr in Anwendung bringen können, sobald sie den deutschen Sprachraum verlassen. Dafür allein lohnt es also kaum, in die Strudel unserer Muttersprache einzutauchen – zumal die oft ausgedehnten Dialogpassagen dafür noch zusätzliche Hürden aufbauen.“ In der Tat ist die deutsche Spieloper heute im Ausland so gut wie unbekannt und wird dort praktisch nicht aufgeführt. Und dass Enrico Caruso an der New Yorker Metropolitan Opera mit dem Lyonel in Flotows „Martha“ Triumphe feierte, taugt auch nicht als Argument: Caruso sang in einer italienischen Fassung, was heute undenkbar ist: Opern haben in der Originalsprache zu erklingen!

Seien wir also froh, dass wir uns heute Abend diesem Genre ausführlich widmen können und sowohl die bekannten Reißer als auch unbekanntere Kostbarkeiten auf dem Programm haben. Interessant ist auch das Gemeinsame in allen heute ausschnittsweise zitierten Opern: Die Handlung lebt von Verkleidungen, Täuschungen und gewechselten Identitäten der Protagonisten, und zwar typischerweise stets in der Richtung, dass eine sozial höhergestellte Figur in die Rolle und Verkleidung eines Underdogs schlüpft, um unerkannt ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Natürlich fällt uns dazu zuallererst „Zar und Zimmermann“ ein, aber das Muster findet sich auch in den anderen Werken des heutigen Konzerts, beispielsweise in Friedrich von Flotows Oper „Martha“.



**STELL DIR VOR,  
DEINE HELFENDE HAND  
IST FÜR UNS UNERSETZLICH.**

**Alles andere als unvorstellbar: Eine Stelle mit Mehrwert für alle**

Seniorenheime / Tagespflege / Betreutes Wohnen / Ambulante Dienste / Rettungsdienst / Fahrdienst / Kindergärten / ASB Jugend / Katastrophenschutz / Ausbildung Erste Hilfe / Behindertenhilfe / Hausnotruf / Familienhilfe / Therapiezentren / Heilpädagogik

Lust auf einen Berufseinstieg beim ASB?

Wir bilden aus:

**Pflegefachfrau/Pflegfachmann /  
Notfallsanitäter (m/w/d)**

und bieten Stellen im:

**Bundesfreiwilligendienst/  
Freiwilligen sozialen Jahr (m/w/d)**

**Jetzt bewerben:**

Arbeiter-Samariter-Bund  
Region Heilbronn-Franken  
Ferdinand-Braun-Str. 19 · 74074 Heilbronn  
Tel. 07131/97 39 0 · [info@asb-heilbronn.de](mailto:info@asb-heilbronn.de)  
[www.asb-unvorstellbar.de](http://www.asb-unvorstellbar.de)



**Arbeiter-Samariter-Bund  
Baden-Württemberg e.V.  
Region Heilbronn-Franken**



## ■ „Bauer sucht Frau“ in Richmond

### Friedrich von Flotows „Martha“

Die Ausgangsidee der abenteuerlichen Geschichte ist die Verkleidung der beiden weiblichen Hauptpersonen, bei denen es sich eigentlich um eine Angehörige des englischen Hochadels und ihre Vertraute handelt. So ist also der Name „**Martha**“, dem die Oper den Titel verdankt, lediglich ein Alibiname, den Lady Harriet Durham wählt, um endlich mal etwas zu erleben und nicht immer nur auf dem Familienschloss herumzusitzen und dabei dem unbeholfenen Liebeswerben ihres plumpen Veters Tristan ausgeliefert zu sein. Im ersten Akt klagt sie darüber sehr anschaulich: „Und aus Gold und Purpurchülle / gähnt erschöpft die Langeweil.“

Aber nun hat sie mitbekommen, dass beim unweit entfernten Markt von Richmond viele junge Mädchen eine Anstellung als Magd bei einem Bauern zu finden versuchen (und, wer weiß, womöglich sogar über das „Bauer sucht Frau“-Programm des 18. Jahrhunderts noch Verträge ganz anderer Art abschließen könnten). Das klingt nach einer passenden Zerstreuung, und unter dem Decknamen „Martha“ macht sie sich, als Bauernmädchen verkleidet, auf nach Richmond. Ihre Vertraute Nancy und besagter Vetter Tristan werden in die Maskerade eingebunden und müssen sie als Magd „Julia“ und Bauer „Bob“ begleiten.





Friedrich von Flotow  
(Portrait, 1847)

BESTE ROHSTOFFE.  
ECHTE VIelfALT.



# Frießinger Mühle

seit 1859

Mehle, Grieße, Backmischungen  vieles mehr  
im Handel erhältlich unter  der Marke



Frießinger Mühle GmbH · 74206 Bad Wimpfen · [www.friessinger-muehle.de](http://www.friessinger-muehle.de) · [info@friessinger-muehle.de](mailto:info@friessinger-muehle.de)

# Freie Fahrt zum Kulturerlebnis

**KOMBI-TICKET**

Ihre Konzert-Eintrittskarte für das  
Heilbronner Sinfonie Orchester



ist zugleich  
Fahrschein

für Bus, Bahn und Stadtbahn.  
Hin und zurück!



Heilbronner • Hohenloher • Haller Nahverkehr

*So kann man Kultur  
richtig genießen!*



[www.h3nv.de](http://www.h3nv.de)



# EINFÜHRUNG

Auf dem Markt treffen sie auf den reichen Pächter Plumkett und dessen Pflegebruder Lyonel, die auf der Suche nach Personal sind und Gefallen an „Martha“ und „Julia“ finden. Diese freuen sich, dass ihr Spiel so gut funktioniert und nehmen im Scherz Handgeld von den Herren an – und sind damit in die Falle getappt, denn sie haben das Kleingedruckte nicht gelesen, bzw. sie haben die neueste Verfügung nicht mitbekommen, mit der der Richter von Richmond den Markt eröffnete, als sie wahrscheinlich noch mit ihrer Kostümierung beschäftigt waren: „Ist das Handgeld angenommen, kann der Magd kein Weigern frommen!“. Harriet und Nancy müssen den Herren folgen.

■ Zwei Hits, aber nur einer von Flotow

## „Ach so fromm“ und „Letzte Rose“

Im zweiten Akt wird dann rasch klar, dass die adligen Damen komplett unfähig sind, elementarste hauswirtschaftliche Aufgaben zu erfüllen: Nicht einmal Grundkenntnisse im Spinnen oder Nähen sind vorhanden. Trotzdem verlieben sich die Herren in sie, und rasch erwähnt Lyonel sogar die Möglichkeit einer Heirat mit Martha. Da packt die Damen verständlicherweise die Panik, und gleich in der ersten Nacht flüchten sie aus dem Fenster. Die Herren sind enttäuscht, und besonders Lyonel leidet heftig an Liebeskummer, der ihn im dritten Akt veranlassen wird, seine berühmte Arie zu singen, in der er seiner Entschwundenen gedenkt: „**Ach so fromm, ach so traut** / Hat mein Auge sie erschaut. / Ach so mild und so rein / Drang ihr Bild ins Herz mir ein.“ Im Schlussteil hören wir dann die bekannteste Melodie der Oper zu den Worten „Martha! Martha! Du entschwandest / Und mein Glück nahmst du mit dir; / Gib mir wieder, was du fandest, / Oder teile es mit mir.“

Da stellt sich nun ja schon ein wenig die Frage, was genau Lyonel an Martha so verzaubert hat – ihre Geschicklichkeit in textilen Werken kann es ja nicht gewesen sein. Die Lösung findet sich im zweiten Akt: Kurz nach Lyonels gescheiterten Versuch, Martha und Nancy noch am ersten Tag durch die Spinnradführerscheinprüfung zu bringen (die mit einem Totalschaden endet:

# APOTHEKER BERND KLEINHANS

- » HOMÖOPATHIE
- » SCHÜSSLER-SALZE
- » BACH-BLÜTEN
- » NATURKOSMETIK
- » EIGENE TEEMISCHUNGEN
- » ETHERISCHE ÖLE
- » HILDEGARD MEDIZIN
- » ALLES FÜR MUTTER & KIND
- » ANTHROPOSOPHISCHE ARZNEIMITTEL

IHRE APOTHEKE FÜR  
NATURHEILMITTEL



KAISERSTR. 32 · HEILBRONN  
TEL. 07131-89071 · FAX 89073  
NATUR@SICHERERSCHUE.DE  
WWW.SICHERERSCHUE.DE

sicherer<sup>sc</sup><sub>he</sub>  
APOTHEKE 



*DAMENBOUTIQUE*  
**DIFFERENT  
IN**

*DIE INDIVIDUEL-  
LE ART SICH ZU  
KLEIDEN.*

Sülmerstraße 8  
Zentrum Fußgängerzone  
74072 Heilbronn

MO - FR 10:00 - 18:30 Uhr  
SA 10:00 - 18:00 Uhr





# EINFÜHRUNG

Das Spinnrad fällt herunter und zerbricht), versucht er es auf musikalischem Gebiet: Ob Martha wenigstens ein Lied singen könne? „So ein Volkslied, recht für's Herz“? Und Martha singt! Sie singt die bekannte irische Weise von der „**letzten Rose**“, die nicht weniger populär wurde als Lyonels „Martha“-Arie – allerdings muss man dazu bemerken, dass Flotow diese Melodie nicht selbst komponiert hat, sondern dem irischen Volkslied „The Last Rose of Summer“ (auch: „Groves of Blarney“) entnommen hat. Copyrightfragen hin oder her – offensichtlich singt die Lady so schön, dass das Fiasko am Spinnrad sofort vergessen ist und Lionel sich rettungslos in die falsche Magd verliebt. Flotows „Martha“ war ein Riesenerfolg und tatsächlich Mitte des 19. Jahrhunderts die meistgespielte Oper weltweit. Noch bis in die 1920er Jahre hielt sie sich sogar im Repertoire der New Yorker „Metropolitan Opera“, dann begann das Gefallen an ihr nachzulassen. Seit etwa 50 Jahren nimmt das Interesse an diesem Werk aber wieder zu. Daran hatte sicherlich auch Lioriot seinen Anteil, der die Oper 1986 am Staatstheater Stuttgart inszenierte. Die Breitenwirkung der Musik beruht dabei nicht zuletzt auf der raffinierten Mischung von lustigen und sentimental Einfällen. Unsere beiden Arien stehen sicher für die „sentimentale“ Seite, aber die potpourriartige **Ouvertüre** zitiert auch die ausgelassenen Nummern dieses Meisterwerks ausführlich.



Die „letzte Rose“  
in Flotows  
Handschrift

# Feuer und Flamme für Betz Brennstoffe

Heizöl

Diesel

Holzpellets

Propangas

Gasgeräte

Technische Gase

in Tauschflaschen und Mietflaschen

Medizinische Gase

Kohle und Holz

Salze

Schmierstoffe

Autogas / LPG



Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 7-12 h und 13-17 h

Sa: 8-12 h



[www.betz-brennstoffe.de](http://www.betz-brennstoffe.de)

Brüggemannstraße 25

74076 Heilbronn

Telefon 0 71 31/17 50 21

Telefax 0 71 31/17 38 96

## PERFEKTER SERVICE

- Achsvermessung
- AU-Abgasuntersuchung
- HU-Hauptuntersuchung
- Inspektion
- Bremsen, Stoßdämpfer
- Schalldämpfer
- Klimageservice
- Öl- und Motorservice
- Reifen und
- Rädereinlagerung
- Reifenreparaturen



MEISTERBETRIEB  
Sontheimer Str. 51  
74074 Heilbronn  
Fax (07131) 503020



# Hoheneder

Reifen Räder Auto-Service

Tel. (0 71 31) 50 30 - 0  
[www.reifen-hoheneder.de](http://www.reifen-hoheneder.de)

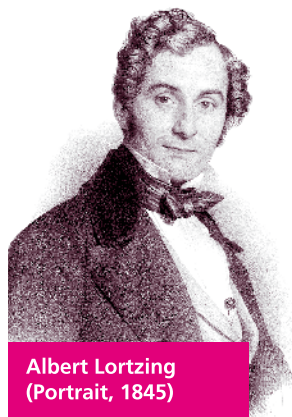


# EINFÜHRUNG

■ Alles Gute zum Geburtstag, Herr Graf!

## Lortzings „Wildschütz“

Albert Lortzing lebte ungefähr ein halbes Jahrhundert nach Mozart, und es ist ganz klar, dass er sich diesen zum Vorbild erwählt hat, auch wenn seine Musiksprache natürlich die des frühen 19. Jahrhunderts ist. So begegnet uns auch in seinem Meisterwerk „**Der Wildschütz**“ manches, was an Mozarts da-Ponte-Opern erinnert: Eine differenzierte Typenbezeichnung, eine klare Abgrenzung zwischen der naiv-bäuerlichen Welt der Dorfleute und der distinguiert-höfischen der Schlossbewohner, und nicht zuletzt eine Freude an Verkleidungen, die im „Wildschütz“ zu amüsanten Stil-Umschwüngen führen.



Albert Lortzing  
(Portrait, 1845)

Auch Graf Eberbach wurde Opfer einer Täuschung: Seine Schwester, die Baronin Freimann, die er seit ihrer Kindheit nicht mehr gesehen hatte, hat sich als Student verkleidet, um einmal unerkannt einen Blick in die gräfliche Familie werfen zu können, und wird vom Schulmeister Baculus noch weiter transformiert: In Gestalt seiner Braut Gretchen soll sie beim Grafen ein gutes Wort für ihn einlegen, denn Baculus steht im Verdacht, einen gräflichen Rehbock geschossen zu haben und muss um seine Stellung bangen. Allerdings wird sich am Ende herausstellen, dass sogar dieser Rehbock in Wirklichkeit kein Rehbock, sondern der Esel des Schulmeisters war – damit steht einem Happy-End nichts mehr im Wege.

Zu Beginn des dritten Aktes ist der Graf prächtig gelaunt: Er hat Geburtstag und freut sich auf viele Gratulanten und Gäste, die ihm Gesundheit und langes Leben wünschen. Aber eigentlich wären ihm **Heiterkeit und Fröhlichkeit** viel wichtiger. In der zweiten Hälfte seiner Arie äußert er seine Vorstellungen präziser: „Hübsche Mädchen, hübsche Frauen, kann ich euch nur immer schauen!“, und zusätzlich soll ihm „im Kreis der Brüder noch Champagner“ winken, dann ist sein Lebensziel erfüllt: „Durch Liebe, Sang und Wein zieht die Freude bei mir ein!“



*Eines der besten Kaffeehäuser Deutschlands*  
**CAFÉ UND CHOCOLATERIE**  
 2014, 2018 & 2022 ausgezeichnet vom »Feinschmecker«

Tradition trifft Moderne!  
 Bereits seit Generationen  
 zelebrieren wir die **traditionelle  
 Kaffeehauskultur** und zaubern  
 für Sie mit **innovativen Ideen**  
 meisterhafte Köstlichkeiten am  
 Puls der Zeit!



Einzigartig im Genuss!  
 Bei **frisch gebrühten  
 Kaffeespezialitäten** und  
**hausgemachten Confiterie-  
 Kreationen** können Sie in  
 besonderer Atmosphäre den  
 Alltag hinter sich lassen.

*hausgemachte*  
**KUCHEN & TORTEN**

*natürliche*  
**ZUTATEN**

*nach*  
**EIGENEN REZEPTUREN**

**www.chocolaterie-kaffeehaus.de**

Marktplatz 2 · 74072 Heilbronn · Telefon: 07131 / 6405720



# GANZ SCHÖN!

BE(R)GEISTERND

NACHHALTIG

FÖRDERND

Die Südwestdeutsche Salzwerke AG ist einer der größten Salzproduzenten Europas. Als Unternehmensgruppe mit rund 1.100 Mitarbeitenden produzieren wir an vier Standorten täglich Salzprodukte in höchster Qualität. Mit ergänzenden Geschäftsfeldern wie Entsorgung, Logistik und Tourismus sind wir zudem breit und zukunftssicher aufgestellt.

So vielfältig wie das Unternehmen sind auch unsere Ausbildungsangebote: Kaufmännische und technische Berufe, über oder „unter Tage“... und wann dürfen wir dich mit einem „Glückauf“ begrüßen?

- Aufbereitungsmechaniker <sup>lpl</sup> Fachrichtung Naturstein
- Mechatroniker <sup>lpl</sup>
- Bergbautechnologe <sup>lpl</sup> Fachrichtung Tiefbautechnik
- Industriekaufmann <sup>lpl</sup>
- Fachinformatiker <sup>lpl</sup> Fachrichtung Systemintegration
- Bachelor of Arts – BWL/Industrie <sup>lpl</sup>
- Bachelor of Arts – BWL-Dienstleistungsmanagement
- Human Resources <sup>lpl</sup>
- Elektroniker für Betriebstechnik <sup>lpl</sup>
- Land- und Baumaschinenmechaniker <sup>lpl</sup>
- Wirtschaftsinformatiker <sup>lpl</sup>
- Industriemechaniker <sup>lpl</sup>



**ERLEBE EINEN  
 ERSTEN EINBLICK  
 IN UNSERE  
 AUSBILDUNGS-  
 BERUFE**

Jetzt bewerben und in deine vielfältige Zukunft starten: [jobs.salzwerke.de](https://jobs.salzwerke.de)



■ Was das Leben angenehm macht:

## Witwenstand und praller Geldbeutel

Zwei Akte vorher durften wir in der Auftrittsarie der Baronin einen Einblick in ihr Innerstes gewinnen: Wenn sie in unbeschwertem C-Dur singt „**Auf des Lebens raschen Wogen** / Fliegt mein Schiffllein leicht dahin, / Keine Wolk' am Himmelsbogen / Trübet mir den heitern Sinn“, dann ist das kein Loblied auf eine erfüllende Partnerschaft, in der sie sich befindet, sondern, wie sie kurz darauf verrät, ein Lob auf den Witwenstand! Ihre kurze Ehe hatte ihr offensichtlich nur „kurze Freuden“ gebracht, denn der Gatte interessierte sich nur für Pferde und die Jagd ...



**Wilhelm Felden und Helene Kirsten  
in einer Inszenierung des Badischen  
Staatstheaters Karlsruhe, 1950er Jahre**

Baculus hingegen, der in die Jahre gekommene und nicht besonders galante Schulmeister des Dorfes, sollte eigentlich froh sein, dass das junge, attraktive und kluge Gretchen ihn zum Mann nehmen möchte, aber im 2. Akt verschieben sich seine Prioritäten dramatisch, als der Graf ihm **5000 Taler** für seine Verlobte bietet. Das ist für einen Schulmeister damals wie heute eine stolze Summe, und Baculus kommt hektisch ins Grübeln, wie dieses Geld sein Leben verändern könnte: „Vor kurzem war ich noch ein rechter Lumpenhund [...] und nun auf einmal – Kapitalist!“ Kurz überfallen ihn auch moralische Skrupel, was wohl sein Gretchen dazu sagen wird, aber: „Kann alles nicht helfen, ich schlage sie los, denn fünftausend Taler sind gar zu viel Moos.“ Auch

Pläne sind rasch geschmiedet, und er sieht für sich schon eine goldene Zukunft als Palastbesitzer, Bierbrauer oder Gelehrter. In jedem Fall stellt er fest: „Ich werd' ein hochberühmter Mann!“, bevor er „rasch und aufgeblasen“ abgeht, wie es so schön in Lortzings selbst verfasstem Libretto steht.





# Wir machen Druck

Drucksachen in jeder Form und Farbe

welker  druck  
Neckarsulm

Friedrichstraße 12 · 74172 Neckarsulm  
Tel. 07132-3405-0 · Fax 07132-3405-21  
info@welker-druck.de · www.welker-druck.de



**PARK HOTEL**  
HEILBRONN

**ANKOMMEN. INSPIRIEREN LASSEN. GENIESSEN.**  
MITTEN IN HEILBRONN.

 <p><b>Übernachten</b> in 172 Zimmern &amp; 2 Suiten</p>	 <p><b>Tagen &amp; Feiern</b> in 11 Veranstaltungsräumen</p>	 <p><b>Bar »10/42«</b> Cocktails in 42 m Höhe</p>	 <p><b>»Brauwerk«</b> Leckere schwäbische Küche</p>
---	---	--	--

**KULINARIK LIVE ERLEBEN:**

Entdecken Sie unsere Kochkurse, besondere Menüabende sowie leckeres Frühstück und Brunch. Auch als Geschenkidee.

Parkhotel Heilbronn  
Gartenstraße 1 · 74072 Heilbronn

07131 3822 00  
www.parkhotel-heilbronn.de

Jetzt reservieren unter  
info@parkhotel-heilbronn.de

Follow us! 

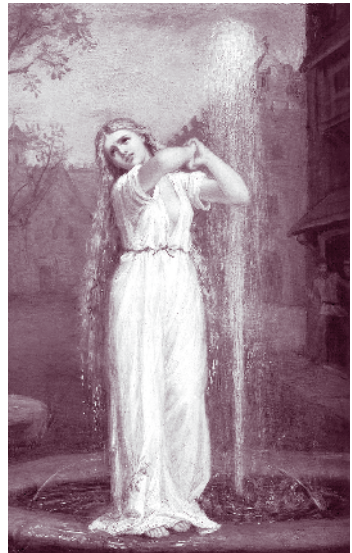




- In mehrerlei Hinsicht feucht-fröhlich

## Albert Lortzings „Undine“

Lortzings „Wildschütz“ wurde 1842 in Leipzig uraufgeführt. Drei Jahre später erlebte seine „**Undine**“ in Magdeburg ihre Uraufführung. Im Gegensatz zu Lortzings früheren Buffo-Opern ist die Musik in dieser Oper ernster, dramatischer und häufig auch tragischer. Das Motiv der Verkleidung und Täuschung begegnet uns hier aber ebenfalls sehr häufig: Die Titelfigur Undine, in die sich der Ritter Hugo von Ringstetten verliebt und die er im ersten Akt auch heiratet, ist nicht die Fischerstochter, für die er sie hält, sondern eine Meerjungfrau. Umgekehrt ist die Herzogstochter Bertalda, der Ritter Hugo eigentlich versprochen war, nur eine Fischers-tochter. Der einzige, der immer einen Überblick über die Szenerie hat, ist Undines Vater, der Wasserfürst Kühleborn, der sich im ersten Akt als Weinhändler und später als Pater verkleidet in das Geschehen einmischt.



Undine (Gemälde von John William Waterhouse, 1872)

Zu Ritter Hugo gehört dessen Knappe Veit, der ein eher schlichtes Gemüt hat. In seinem gemüthlichen Strophenlied „**Vater, Mutter, Schwestern, Brüder**, hab’ ich auf der Welt nicht mehr“ sinniert er, leicht angeheitert, über das „Wiedersehen“ an sich: Das schönste Wiedersehen wäre wohl das mit seinen verstorbenen Liebsten, „dort“, „in jenen lichten Höh’n“ – allerdings kann niemand beschwören, dass man sich dort wieder sieht, denn: „Keiner weiß, was dort geschieht“. Ganz klar ist jedoch, welches Wiedersehen nicht so erstrebenswert wäre: Das mit jenem Schenkwirt in der Reichstadt, der ihn daran erinnert, dass von seinem letzten Besuch noch eine Rechnung offen ist. Dieses Treffen „war mir, ich muss gestehn, gar kein freudig Wiedersehn!“

Veits Alkoholpegel steigert sich zum vierten Akt hin nochmals deutlich. Im Duett mit dem Kellermeister Hans ist bereits reichlich Wein geflossen, und der löst bekanntlich die Zunge. Gegenseitig beichten sich die beiden im Duett „**Ich war in meinen jungen Jahren**“, wie wenig Glück sie früher bei den Mädchen hatten: Veit war zu verzagt, Hans zu dreist, und eigentlich gilt ja sowieso: „Im Wein ist Wahrheit nur allein“!

■ Ein Schütz, der keiner ist

## Conradin Kreutzers „Nachtlager in Granada“

Conradin Kreutzers Oper „**Das Nachtlager in Granada**“ wurde 1834 im Wiener Theater in der Josefstadt uraufgeführt. Das Libretto nach einem Schauspiel des „Freischütz“-Librettisten Johann Friedrich Kind basiert auf einer alten Sage, nach der im Spanien des 16. Jahrhunderts der spätere Kaiser Maximilian II. einmal beinahe einem Mordanschlag zum Opfer gefallen wäre, als er in einer Jagdhütte bei Granada übernachtet hatte. Natürlich kommt bei einem Arientext „**Ein Schütz bin ich in des Regenten Sold**“ in einer deutschen Spieloper sofort der Verdacht auf, dass besagter Sänger eben kein „Schütz“, also ein Jäger ist, sondern dass sich da jemand einer Verkleidung bedient. So ist es auch hier: Niemand Geringeres als der Prinzregent hat sich verkleidet in das Bergtal bei Granada begeben, um nach dem Rechten zu sehen. Der Prinzregent als Jäger, der Wasserfürst als Kellermeister, die Baronin als Dorfmädchen und das Ehrenfräulein der Königin als Magd: Es scheint zum eisernen Gesetz der Spieloper zu gehören, dass Höhergestellte Interesse und Freude daran haben, sich Verkleidungen zu bedienen, die sie als Angehörige des einfachen Volkes erscheinen lassen. Und so wird es auch in unserer zweiten Programmhälfte weitergehen.



Conradin Kreutzer  
(Lithographie von Auguste Hüssener)



■ Sänger, Pianist und Komponist

## Otto Nicolai

Otto Nicolai kam mit 18 Jahren aus seiner Geburtsstadt Königsberg nach Berlin und erhielt dort eine gründliche musikalische Ausbildung, unter anderem von Carl Friedrich Zelter, dem Gründer der „Berliner Liedertafel“. Bald feierte er erste Erfolge als Komponist, aber auch als Sänger und Pianist. Seine folgenden Anstellungen führten ihn als Organist nach Rom und als Kapellmeister nach Turin. Hier, am königlichen Opernhaus, wurde seine Oper „Il Templario“ 1840 zur Sensation, so dass man in Wien auf ihn aufmerksam wurde: Er wurde ans Kärntnertheater berufen und erhielt einen Dreijahresvertrag als erster Kapellmeister mit der Kompositionsverpflichtung zu einer deutschen Oper. Nach langen Überlegungen entschied er sich bei der Wahl des Librettos für Shakespeares Komödie „The merry wives of Windsor“.

Dieses sein einziges deutsches Bühnenwerk wurde nach Problemen mit dem Theaterpächter schließlich doch am Königlichen Theater in Berlin aufgeführt, wo er in seinen letzten Jahren zum Kapellmeister ernannt wurde. Zwei Monate nach der Uraufführung starb Nicolai.



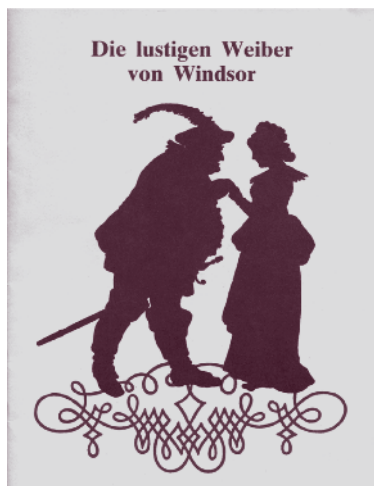
Otto Nicolai (Lithographie von Josef Kriehuber (1842))

Mit seinen „**lustigen Weibern von Windsor**“ gelang es Nicolai, eine Art Synthese zwischen der romantischen deutschen Oper Carl Maria von Webers und der deutschen komischen Oper Lortzings zu schaffen. Er schuf ein überaus Bühnenwirksames Werk, in dem man die Musik geradezu lachen hören kann. Die tiefsinnigeren deutschen Komponisten, Richard Wagner etwa oder Pfitzner, haben es Nicolai nicht gedankt und das Werk etwas sauertöpfisch als

langweilige und humorlose Kapellmeisteroper abgetan. Das Publikum aber war immer anderer Meinung. Die Oper und Nicolai wurden so bekannt, dass man darüber fast vergaß, von wem das Sujet eigentlich stammte. Ein bekannter Kalauer der damaligen Zeit lautete: „Gestern sind in der Oper ‚Die lustigen Weiber von Windsor‘ gegeben worden“ – „Ach, ich dachte, die seien von Nicolai!“

## ■ Falstaff, der arme Tropf

### „Die lustigen Weiber von Windsor“



Falstaff und Frau Fluth  
(Titelblatt eines Programmhefts,  
Hessisches Staatstheater Wiesbaden 1982)

Auch in dieser Oper wird wieder gründlich getäuscht und die handelnden Figuren werden mit Verkleidungen hereingelegt, dass es eine Freude ist. Dabei wird dem dicken Ritter Sir John Falstaff besonders übel mitgespielt. Der Gipfel der üblen Streiche, die er zu erdulden hat, wird schließlich im dritten Akt erreicht, der ein einziges Verwirrspiel ist und dessen zweite Hälfte im mitternächtlichen Wald von Windsor spielt. Die Hauptthemen dieser Schlusszene erscheinen gespiegelt in der **Ouvertüre**, mit der wir unsere zweite Konzerthälfte beginnen. Sie beginnt mit dem Thema des Mondaufgangs in den Celli und Bässen, zitiert bezaubernd die fast Mendelssohnsche Atmosphäre des Elfenballetts und des Mückentanzes, spart aber auch die derb dreinfahrenden Episoden nicht aus, etwa die höhnischen Chorstellen „Missetäter! Hochverräter“ oder „Wer die Grube will anderen graben, / oftmals fällt er selber hinein. / Willst du Weiber zum besten haben, / dann musst du wahrlich pffiffer sein.“ – alles, was dem bemitleidenswerten Falstaff im Laufe der Oper zustoßen wird, wird in der Ouvertüre schon musikalisch vorweggenommen.



# EINFÜHRUNG

Falstaffs Martyrium beginnt aber nicht erst im nächtlichen Wald des dritten Aktes, sondern schon viel früher. Bereits im ersten Akt stellen ihm die Damen Fluth und Reich eine üble Falle, in deren Verlauf er sich in einem Waschkorb wiederfindet und mitsamt der Schmutzwäsche in den Wassergraben gekippt wird. Drahtzieherin dieses perfiden Plans ist Frau Fluth, die es kaum erwarten kann, sich auf Kosten des Dickwansts zu amüsieren: „**Nun eilt herbei, Witz, heitre Laune**, / Die tollsten Schwänke, List und Übermut! / Nichts sei zu arg, wenn's dazu diene, / Die Männer ohn' Erbarmen zu bestrafen!“

■ Aufgeblasener Bürgermeister, sentimentaler Zar

## Albert Lortzings „Zar und Zimmermann“

Und nun noch einmal zurück zu Albert Lortzing. Dieser pflegte seine witzigen und genial konstruierten Libretti immer selbst zu schreiben; dabei knüpfte er meist an Theatererfolge seiner Zeit an. Die Vorlage zu seinem größten Erfolg, „**Zar und Zimmermann**“ von 1837, war ihm schon als Kind bekannt: 1814 hatte der Dreizehnjährige in Bamberg Karl August von Lichtensteins Oper „Frauenwerth oder Der Kaiser als Zimmermann“ gesehen. Peter der Große wurde um 1800 bereits des Öfteren als Opernfigur bemüht, auch Donizettis Oper „Il borgomastro di Saardam“ von 1827 schildert die Abenteuer des Zaren, der unerkannt in der Verkleidung eines Zimmermannsgesellen das Schiffsbauerhandwerk erlernen will. Es ist also wieder eine Verwechslungs-



Filmposter (DEFA, 1956)

FÜR WELTRETTER

Das perfekte  
Dankeschön für  
Helden  
des Alltags...

Eine herrlich feinherbe und  
ausdrucksstarke Rotwein-Cuvée



DENN AUCH WELTRETTER  
BRAUCHEN MAL EINE PAUSE.

Wie schön, dass es Menschen gibt, die immer dann zur Stelle sind, wenn man sie braucht und durch ihr Tun und Handeln die eigene »kleine« Welt wieder heil machen oder gar ein Stück weit »retten«. Um sich bei diesen »Helden des Alltags« zu bedanken und ihnen seine Wertschätzung zu erweisen, haben wir dafür den perfekten Wein kreiert: „Für Weltretter“

[www.fuer-weltretter.de](http://www.fuer-weltretter.de)

# christ.

## Ihr eingespieltes Logistik-Orchester.

Your business in motion.

Büro- und Projektumzüge | Überseeumzüge | Containerlagerung | Neumöbellogistik | Messebau

[christ-logistik.com](http://christ-logistik.com)



THERAPIEZENTRUM  
GRAUER

Villmatstraße 33  
74076 Heilbronn  
Tel. 07131 6442588

Unsere Zuwendung  
und Kompetenz  
schafft Wohlbefinden

Osteopathie, Physiotherapie & mehr

[www.therapiezentrum-grauer.de](http://www.therapiezentrum-grauer.de)





# EINFÜHRUNG

komödie voller Situationskomik und Wortwitz, die das Publikum im frischen, volkstümlichen Plauderton unterhält. Der Bürgermeister von Saardam (dem heutigen Zaandam), der Stadt, in der die betreffende Schiffswerft liegt, gleicht in vielerlei Hinsicht Nicolais Falstaff. Gleich in seinem Auftrittslied hält er jedermann unter die Nase, wie sehr er sich für das Gemeinwohl aufopfert: „**O sancta justitia!** Ich möchte rasen, / Von früh bis spät lauf ich herum; / Ich bin von Amtspflicht ganz aufgeblasen, / Das Wohl der Stadt bringt mich noch um.“ In dieser Bravourarie (ein Leckerbissen für jeden komödiantisch begabten Solisten!) offenbart van Bett aber auch eine bestürzend falsche Selbstwahrnehmung, sowohl was sein Äußeres betrifft („diese ausdrucksvollen Züge!“), als auch, was seine intellektuellen Fähigkeiten angeht: „Alt und jung ruft mir zum Preise, / Ich bin Saardams größtes Licht. / O ich bin klug und weise, / Und mich betrügt man nicht.“

Ab und zu darf in dieser extrem komischen Oper aber auch das große Gefühl durchscheinen, etwa im Zarenlied des dritten Aktes, in dem Peter gerührt über seine Jugend sinniert: „**Sonst spielt' ich mit Zepter, mit Krone und Stern;** das Schwert schon als Kind, ach, ich schwang es so gern!“ – diese für heutige Zuhörer vielleicht etwas verstörenden Kindheitserinnerungen werden in dem seufzenden Fazit zusammengefasst: „O selig, o selig, ein Kind noch zu sein!“

## ■ Ein Ritter als Schmiedegesell

### Albert Lortzings „Waffenschmied“

Und noch einer verliert sich schwelgerisch in Kindheitserinnerungen: Hans Stadinger, ein berühmter **Waffenschmied** und Tierarzt. „**Auch ich war ein Jüngling mit lockigem Haar,** / an Mut wie an Hoffnungen reich; / beim Amboss von jeher ein Meister, fürwahr, / im Fleiße kam keiner mir gleich“, räsoniert er in Lortzings 1846 uraufgeführter Oper. Aber wenn er auch in diesem Lied sehr träumerisch wirkt, bei einer Sache ist er sich ganz sicher: Niemals soll seine Tochter Marie einen Ritter heiraten! Schließlich hatte vor

**FLIESEN FACHMARKT**  
 **LAUFFEN**

Im Brühl 34 • 74348 Lauffen  
**Telefon 07133 - 70 41**  
 info@fliesen-lauffen.de

**Ausstellung geöffnet:**  
 nach Vereinbarung

[www.fliesen-lauffen.de](http://www.fliesen-lauffen.de)



*Bad & Balkon*  
**Ein Meisterstück!**

Hochwertige Fliesen- & Natursteinarbeiten

Sanierung & Modernisierung

**FLIESENVERLEGUNG • AUSSTELLUNG**



**Alles, was das Herz begehrt!**

**Wir sind die kleine Buchhandlung mit dem großen Service:**

Nicht nur Bücher - auch Noten, Musik-CDs, Hörbücher, Filme und vieles mehr finden Sie bei uns. Bei der passenden Auswahl helfen wir gerne. Übrigens: jede Onlineshop-Bestellung ist portofrei!

**Gymnasiumstr. 37 • 74072 Heilbronn**  
**Tel. 07131-781918 • Fax 07131-781919**



[www.stritter.de](http://www.stritter.de) • [info@stritter.de](mailto:info@stritter.de)



***Kultur-Genuss!***

Erleben Sie die köstliche Vielfalt hausgemachter Spezialitäten in unseren acht Metzgereien in und um Heilbronn. [www.nothwang.com](http://www.nothwang.com)

FLEISCHEREI-KULTUR  
 SEIT 1818



# EINFÜHRUNG

einem Jahr ein Ritter seine Frau entführt. Auch der Ritter Graf von Liebenau, der sich in Marie verliebt hat, wird sofort abgewiesen. Nun ist gut möglich, dass Liebenau zuvor eine der anderen Opern unseres Programms gesehen hat und ihm klar wurde, dass man es weit bringen kann, wenn man in die Verkleidung eines tiefer stehenden Standes schlüpft: Lady Durham fand ihr Glück in der Verkleidung der Magd Martha, die Baronin Freimann war als Dorfmädchen Gretchen erfolgreich, der Wasserfürst Kühleborn erreichte sein Ziel in der Verkleidung als Weinhändler, Prinzregent Maximilian war als Jägersbursch unterwegs, Sir Falstaff rettete sein Leben, indem er sich als Waschweib verkleidete, und nicht zuletzt Zar Peter I. suchte und fand sein Glück als Zimmermann. So viele leuchtende Vorbilder – Ritter Graf von Liebenau verwandelt sich in den einfachen Schmiedegesellen Konrad und schafft es nicht zuletzt durch diesen Trick, Stadinger dazu zu bringen, ihm und Marie seinen Segen zu geben.



**Programmheft,  
Schwerin 1964**

**DER WAFFENSCHMIED**

■ Ein wenig Opéra-comique zum Dessert

## Adolphe Adams „Postillon von Lonjumeau“

Mit unserem letzten Operausschnitt verlassen wir ein wenig das Gelände der deutschen Spieloper und wagen einen Blick nach Frankreich, wo zu Lortzings, Kreutzers und Nicolais Zeiten die französische Opéra-comique vergleichbar schwungvollen Esprit versprühte. Eines der bekanntesten Beispiele für diese Operngattung ist Charles Adolphe Adams „**Le postillon de Lonjumeau**“, der 1836 in Paris uraufgeführt wurde. Die ein Jahr später entstandene deutsche Fassung wurde ähnlich populär und hält sich bis heute vereinzelt im Bühnenrepertoire. Erstaunlicherweise ist Chapelou, der titelgebende Postillon, dieses Mal ausnahmsweise kein verkleideter König, Lord oder Erzbischof, sondern wirklich ein Postreiter, der gerade in seinem Dorf Hochzeit mit der Schenkwirtin Madelaine feiert.



Adolphe Adam (Lithographie von Nicolas Eustache Maurin, 1840)

Auch im Frankreich des 18. Jahrhunderts (die Oper spielt 1756) gab es wohl schon die unsägliche Tradition der „Brautentführung“ durch sich für witzig haltende Freunde, allerdings war es damals üblich, dass der Bräutigam seine Braut nicht durch die Finanzierung alkoholhaltiger Kaltgetränke, sondern durch ein schön gesungenes Lied auslösen konnte. Das Lied, das Chapelou nun anstimmt, ist das berühmte **Postillonlied**, in dem der Sänger mit Virtuosität, Gesangshöhe und Tenorglanz punkten kann – da verzeiht man auch den etwas schlichten Text mit dem Refrain „Ho, ho, ho, ho, / so schön und froh, / du Postillon von Lonjumeau.“; immerhin: Es reimt sich.



# EINFÜHRUNG



**Geneviève-Aimé-Zoë Prévost und  
Jean-Baptiste Chollet als Madeleine  
und Chapelou (um 1836)**

Die genretypischen und unverzichtbaren Verwirrungen treten dann in den folgenden Akten auf. Der Postillon wurde nämlich bei seinem Lied von einem zufällig anwesenden Theaterintendanten belauscht, dadurch entdeckt und zum Solotenor der königlichen Oper befördert. Nun heißt er Saint-Phar, und die typischen Strapazen einer Sängerkarriere haben ihn so mitgenommen, dass er seine Madelaine nicht mehr erkennt, als sie zehn Jahre später in Paris vorbeischaute. Aber immerhin verliebt er sich Hals über Kopf in diese scheinbar Unbekannte und geht sogar so weit, sie zu heiraten. Im Grunde wäre das ja Bigamie, und das könnte Chapelou / Saint Phar den Kopf kosten, aber als sich herausstellt,

dass er nur seine Frau ein zweites Mal geheiratet hat, entpuppt sich der Bigamist als das Mustere Exemplar eines treuen Ehemanns. Der Vorhang fällt, der Kopf nicht.

■ Nicht nur der Graf hat Geburtstag

## **Eine kleine Vorschau auf unser Festkonzert**

Liebes Publikum, und damit geht er auch schon zu Ende, unser Abend voller „Heiterkeit und Fröhlichkeit“. Die äußeren Anlässe für die gute Laune auf der Opernbühne waren vielfältig: Meist resultierte sie aus amourösen Verwicklungen, aber im besonderen Fall der eben zitierten Arie war der Anlass – Sie erinnern sich – der Geburtstag des Grafen in Lortzings „Wildschütz“. Ja, Geburtstage feiert man gerne mit Musik und Gesang, und das halten wir vom HSO nicht anders als Graf Eberbach, besonders, wenn es sich um einen runden Geburtstag handelt: Vor genau 75 Jahren gab das Heilbronner Sinfonie Orchester sein Debut, und in der Kantine der Firma „Knorr“ erklangen an jenem 5. November 1948 Schuberts sechste und Beethovens zweite Sinfonie.



## SIE HABEN DIE WAHL ...

mit unseren attraktiven **5er, 4er oder auch 3er Teilabos\***

Sichern Sie sich Ihre Wunschplätze zu vergünstigten Konditionen gegenüber Einzelkarten. Rufen Sie an, Herr Gassert steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

**Telefon: 07131 - 20 52 53 oder [info@hn-sinfonie.de](mailto:info@hn-sinfonie.de)**

\* Alle Infos zu den Preisen finden Sie auf der Umschlagseite in diesem Heft unter „Mietpreise“.

### Impressum:

**Herausgeber:**

Heilbronner Sinfonie Orchester e.V.

**1. Vorsitzende:**

Andrea Keppler

**2. Vorsitzender:**

Friedrich Blaschek

**Ehrenvorsitzende:**

Harald Friese

Hans A. Hey

**Künstlerischer Leiter:**

Professor Alois Seidlmeier

**Ehrendirigent:**

Professor Peter Braschkat

**Geschäftsstelle:**

Wolfram Gassert

Richard-Wagner-Straße 37  
74074 Heilbronn

Telefon 07131-205253

Fax 07131-579157

[info@hn-sinfonie.de](mailto:info@hn-sinfonie.de)

[www.hn-sinfonie.de](http://www.hn-sinfonie.de)

**Redaktion:**

Wolfram Gassert

Andrea Keppler

Claus Kühner

**Text:**

Claus Kühner

**Gestaltung:**

kuh vadis! Kommunikationsdesign

Hagelsteinweg 5

74388 Talheim

Telefon 07133-2069944

[mail@kuh-vadis.com](mailto:mail@kuh-vadis.com)

[www.kuh-vadis.com](http://www.kuh-vadis.com)

**Druck:**

Druckerei Otto Welker GmbH

Friedrichstraße 12

74172 Neckarsulm

Telefon 07132-34050

[info@welker-druck.de](mailto:info@welker-druck.de)

[www.welker-druck.de](http://www.welker-druck.de)

**Bildmaterial:**

Archiv

Privat

Konzertfotos: Rolf Bodmer

**Konzertkarten** sind online unter

[www.hn-sinfonie.de/konzertkarten](http://www.hn-sinfonie.de/konzertkarten)

und persönlich bei der **Tourist-**

**Information Heilbronn,**

Kaiserstraße 17, 74072 Heilbronn,

Tel. 07131 56-2270 sowie den

**Geschäftsstellen der Heilbronner**

**Stimme** buchbar

(zzgl. Vorverkaufsgebühr).

**Bankverbindung:**

Kreissparkasse Heilbronn

BIC HEIS DE 66XXX

IBAN DE97 6205 0000 0000 0924 72

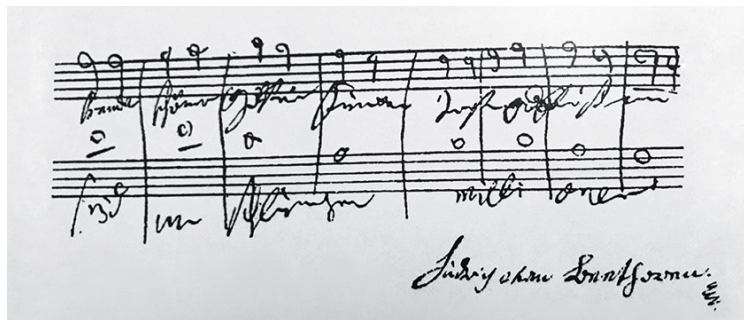




# EINFÜHRUNG

Wir sind stolz und glücklich auf unsere lange Tradition, und möchten bei unserem nächsten Konzert – dem eigentlichen Jubiläumskonzert! – wieder Beethoven erklingen lassen, aber dieses Mal muss es natürlich die „Neunte“ sein: Freude, schöner Götterfunken! Vier begeisternde Solisten und der Philharmonische Chor Heilbronn unterstützen uns beim Festtagsjubel nach Kräften, und wir möchten Sie herzlich zu unserer Geburtstagsparty einladen: Beethovens Neunte ist immer ein Erlebnis der ganz besonderen Art.

Doch das Heilbronner Sinfonie Orchester wäre nicht das Heilbronner Sinfonie Orchester, wenn es an diesem Abend nicht auch noch eine spektakuläre Überraschung zu hören gäbe: Beethovens zehnte Sinfonie! Dabei handelt es sich nicht um einen schlechten Scherz oder ein skrupelloses Fake, sondern um einen faszinierende Rekonstruktionsversuch dessen, was Beethoven vorge-schwebt haben könnte. Skizzen zu einer nach der „Neunten“ entstandenen Es-Dur-Sinfonie gibt es nämlich in überraschend großer Zahl, und der ameri-kanische Musikwissenschaftler Barry Cooper erstellte daraus in den 1980er Jahren eine aufführbare Version, bei der alles erklingende Material auf den vor-handenen Skizzen Beethovens beruht. Das hat nichts zu tun mit den albernen KI-„Rekonstruktionen“ und spekulativen „Vervollständigungen“, die beson-ders zum 250. Geburtstag Beethovens 2020 die Feuilletons unsicher machten, sondern stellt einen seriösen Rekonstruktionsversuch dar. So erwartet Sie also am 12. November ein typischer HSO-Abend: Große Meisterwerke, begeisternde Solisten und überraschende Entdeckungen! Wir freuen uns auf Sie!







Verkauf · Stimmservice · Reparaturen  
Mietkauf · Finanzierung

# Klavier-Kern

Herbert Kern · Klavier- & Cembalobaumeister  
Heilbronner Straße 24 · 74223 Flein  
Telefon 07131/25 16 49 · Fax 50 75 60  
[www.klavier-kern.de](http://www.klavier-kern.de)



**Rolf Bodmer**  
FOTOGRAFIE  
Produkt \* Reportage \* Event

FON 0172\_6217594  
[rolf@bodmer-fotografie.de](mailto:rolf@bodmer-fotografie.de)  
[www.bodmer-fotografie.de](http://www.bodmer-fotografie.de)



## Lauffener Spezialitäten

Wir bieten Ihnen 100 % naturbelassene Kürbiskernöle und Kürbiskern-Spezialitäten aus eigener Herstellung.

**Verkostung & Verkauf: Samstags, 9 - 14 Uhr**  
In den Herrenäckern 28/1 · 74348 Lauffen  
**Telefon 07133 12899 · [www.seybold-lauffen.de](http://www.seybold-lauffen.de)**



Bequem bestellen im  
Online-Shop!



Kreative Kompositionen für's Auge.

# kuh vadis!

Kommunikationsdesign

Talheim · Telefon 07133 - 206 99 44 · [mail@kuh-vadis.com](mailto:mail@kuh-vadis.com) · [www.kuh-vadis.com](http://www.kuh-vadis.com)



**imkampe**  
ZAHNARZTPRAXIS

**Zahnarztpraxis Imkampe**  
Traubenplatz 3  
74189 Weinsberg  
Fon: 07134 2566

ästhetik ÄSTHETIK  
funktion FUNKTION  
präzision PRÄZISION

# HOMMAGE AN DIE PERLE



**HOFMANN**  
FINE JEWELRY

**GOLDSCHMIEDE HOFMANN**

Kaiserstraße 42 74072 Heilbronn info@hofman-schmuck.de ph +49 7131 4050026



# KONZERTREIHE 2023/2024

## OPERNVERGNÜGEN

**15. Oktober 2023**

**Heitere Höhepunkte  
aus Spielopern wie  
Zar und Zimmermann  
Martha, Der Wildschütz**

**Arminia Friebe · SOPRAN  
Ilker Arcayürek · TENOR  
Dániel Foki · BARITON  
Andreas Hörl · BASS**

## JUBILÄUMSKONZERT

FREUDE, SCHÖNER  
GÖTTERFUNKEN

**12. November 2023**

**Ludwig van Beethoven**

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125  
Sinfonie Nr. 10 Es-Dur (Realisierung: Barry Cooper)

**Mirella Hagen · SOPRAN  
Josipa Bainac · ALT  
Clemens Bieber · TENOR  
Stephan Klemm · BASS  
Philharmonischer Chor Heilbronn**

FRÖHLICHE  
WEIHNACHT ÜBERALL

**17. Dezember 2023**

**Weihnachtsklänge  
aus aller Welt**

**Solisten der  
Musikhochschule Karlsruhe**

## KOMPONISTINNEN

**28. Januar 2024**

**Ethel Smyth  
Germaine Tailleferre  
Amy Beach**

Serenade in D  
Ballade für Klavier und Orchester  
Sinfonie e-Moll op. 32  
„Gaelic Symphony“  
**Anna Zassimova · KLAVIER**

## JUNGE TALENTE

**3. März 2024**


**Alexander Borodin  
Aram Chatschaturjan  
Bedřich Smetana**

Eine Steppenskizze aus Mittelasien  
Violinkonzert d-Moll  
Vyšehrad / Aus Böhmens Hain und Flur / Die Moldau  
**Darius Preuß · VIOLINE**

GALAKTISCHE  
KLÄNGE

**28. April 2024**

**Gustav Holst  
John Williams**

In Zusammenarbeit mit der  
 ROBERT-MAYER-STERNWARTE

Die Planeten op. 32  
„Star Wars“-Suite  
**Sängerinnen der RMG-Schulchöre**

**18:00 Uhr**  
Theodor-Heuss-Saal

**Dirigent: Alois Seidlmeier**  
Konzert- und Kongresszentrum Harmonie · Heilbronn

Die Eintrittskarte gilt ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn und danach bis Betriebschluss als Fahrschein in den Bussen und Bahnen des HNV.

Änderungen vorbehalten

